



Thai Beverages Public Company Limited

Profil

Die Thai Beverages Public Company Limited, auch häufig nur Thai Bev genannt, ist der größte Getränkehersteller Thailands und einer der größten Getränkehersteller Südostasiens. Das Unternehmen ist der größte Brauereikonzern in Thailand. Der Firmensitz befindet sich in Bangkok. Neben Bier werden ebenso Whiskey, Rum und alkoholfreie Getränke produziert. Destillieren des Unternehmens finden sich nicht nur in Südostasien, insbesondere in Thailand, sondern auch in Schottland, Frankreich, Polen, Irland und China.

Zu den nicht nur bei Thailand-Urlaubern bekannten Biersorten gehören Chang Beer und Federbräu. Letzteres ist ein Lifestyle Lager Beer, das im Geschmack an deutsches Bier angelehnt ist. Die Tatsache, dass sich 50% des Konzerns im Besitz des dänischen Brauereikonzerns Carlsberg befinden, unterstreicht die Kompetenz der Thai Bev in der Bierherstellung.



Federbräu



Chang Beer

Bilder Thai Beverages

Zum Portfolio gehört aber auch die Herstellung nur lokal bekannter Likör und Rumsorten, wie Sang Som. Ein Highlight ist dagegen der Besitz einiger schottischen Destillieren, zu deren High End Produkten einige Whisky-Sorten gehören, die wahrscheinlich jedem Flugreisenden bekannt sein dürften, der schon einmal einen Duty Free Shop betreten hat.



Aus der Produktion der im eigenen Besitz befindlichen Inver House Destillery stammen zum Beispiel die folgenden Single Malt Whiskys:



Speyburn 25 Jahre alt



Old Pulteney 21 Jahre alt



anCnoc 12 Jahre alt

Abgerundet wird das Portfolio durch eine Produktionslinie für Mineralwasser und Lebensmittelparte, die tiefgekühlte japanische Gerichte und einen Cateringservice anbietet.

Das Unternehmen wurde 1991 vom thailändischen Geschäftsmann Charoen Sirivadhanabhakdi gegründet, der als Charoen Khun geboren wurde und für seine unternehmerische Leistung von der Thailändischen Königsfamilie seinen jetzigen Namen als Ehrennamen erhalten hat.

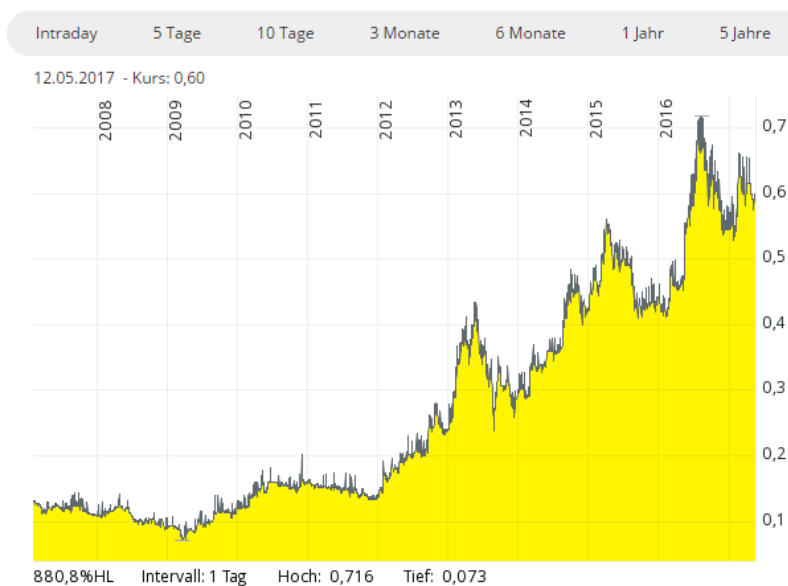
Die Thai Beverages hat gerade das Geschäftsjahr von Jan-Dez auf Okt-Sep umgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 glich letztmalig dem Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr 2016 ging von Jan bis Sep und umfasste nur 9 Monate. Der Jahresumsatz für das nur 9 Monate umfassende Geschäftsjahr 2016 betrug 139 Mrd. thailändische Baht oder etwa 3,67 Mrd. EUR, bei einem Umrechnungskurs von 37,9 thailändischen Baht für 1 EUR. Der Jahresumsatz 2014 betrug 166,2 Mrd. Baht und der Umsatz für 2015 betrug 172 Mrd. Baht. Diese beiden Geschäftsjahre hatten jeweils 12 Monate. Auf 12 Monatsbasis, also die ersten 9 Monate plus die letzten 3 Monate des Jahres 2016 betrug der Umsatz $139 + 46,8 = 185,8$ Mrd. Baht.

In thailändischen Baht betrug das Wachstum von 2015 auf 2016 etwa 8,0%. Der Gewinn stieg im gleichen Zeitraum von 29,9 auf 49,1 Mrd. Baht. Das aktuelle KGV liegt bei 17 und die Marktkapitalisierung bei 15,7 Mrd EUR. Das Unternehmen hat 25,11 Mrd. Aktien ausgegeben, die derzeit mit 0,433 EUR gehandelt werden. Der Baht hat zwischen 1999 und



2017 in einer Spanne zwischen 35 und 50 Baht für den Euro gependelt. Ein Währungsrisiko ist somit vorhanden, aber durchaus kalkulierbar.

Die Aktie der Thai Beverages wird seit 2006 an der Börse in Singapore Exchange (SGX) gehandelt und gehört dort zu den Top 30. In Frankfurt, Düsseldorf, München (gettex), Stuttgart und Berlin wird sie unter der ISIN TH0902010014 und der WKN A0J2LZ gehandelt. Der Spread in Frankfurt ist mit derzeit 7,17% recht hoch, so dass sich bei überschaubaren Transaktionskosten oder einem entsprechenden Volumen ein Handel in Singapur lohnen kann. Der aktuelle Kurs an der Frankfurter Börse beträgt 0,557 EUR, was dem aktuellen Geldkurs entspricht. Der Briefkurs beträgt 0,60 EUR.



Der Kurs hat sich seit dem 01.01.2012 vervierfacht. Ein Kursrückgang seit dem Hoch im August 2016 bietet Einstiegschancen, die sich bei weiteren Rückschlägen noch verbessern. Die aktuelle Dividendenrendite beträgt 3,15%. Erfreulich ist dabei, dass Thailand nur eine Quellensteuer von 10% erhebt. Die Ausschüttungen erfolgen im Mai und September. Der Record Day, also der Tag an dem ein Besitzer die Aktie halten muss, um bei der Ausschüttung bedacht zu werden, liegt jeweils etwa einen Monat vor dem Tag der Auszahlung.

Bei der Thai Beverages handelte es sich bis 2015 um einen lupenreinen Dividendenaristokraten. Seit dem Börsengang 2006 wurde die Dividende in regelmäßig erhöht. In 2015 wurde sie lediglich gehalten und in 2016 um 0,01 Baht zurückgenommen



und die Ausschüttungsquote dabei von 68 auf 80% erhöht. Dieses ist dem verkürzten Geschäftsjahr geschuldet. Es bleibt abzuwarten, wie das Unternehmen diesen Dividendenrückgang im nächsten wieder 12 Monate umfassenden Geschäftsjahr ausgleicht.

Year	Dividend/Share (Baht)	Total Amount	Payout Ratio (%)
2016	Baht 0.60	Baht 15,066 million	80%
2015	Baht 0.61	Baht 15,317 million	68% **
2014	Baht 0.61	Baht 15,317 million	71%
2013	Baht 0.44	Baht 11,048 million	58%
2012	Baht 0.42	Baht 10,546 million	67% *
2011	Baht 0.37	Baht 9,291 million	77%
2010	Baht 0.35	Baht 8,789 million	83%
2009	Baht 0.33	Baht 8,286 million	78%
2008	Baht 0.30	Baht 7,533 million	73%
2007	Baht 0.29	Baht 7,282 million	70%
2006	Baht 0.22	Baht 5,524 million	54%

Der Return on Assets beträgt 8,22 % und der Return on Equity 25,26 %, womit das KGV von 20,5 erklärt und gerechtfertigt wäre, zumal ein vergleichbarer Werte, wie die Diageo PLC und Pernod-Ricard mit einem KGV von 21,6 bzw. 20,9 teurer erscheinen.

Chancen und Risiken

Zu beachten ist das Währungsrisiko, wobei der thailändische Baht im Jahresschnitt um 40 Baht für einen Euro mit Ausschlägen von 10% nach oben oder unten schwanken kann.

Das Unternehmen selbst macht einen sehr stabilen Eindruck mit einem stetigen Wachstum des Unternehmensgewinns, sowie einer stabilen Dividende und der Ausschüttungsquote.

Für die weitere Entwicklung hat das Management unter dem Namen „Vision 2020“ eine klare Strategie ausgegeben.

- Man möchte die Position größter und profitabelster Getränkehersteller in Südostasien weiter ausbauen
- Die Diversifikation soll in Richtung nicht-alkoholischer Getränke und des Verkaufs in Exportmärkte vorangetrieben werden.



- Es wird künftig eine Drei-Produktlinien-Strategie verfolgt: Hochprozentige Getränke, Bier, alkoholfreie Getränke
- Das Händlernetz soll erweitert werden und neue Vertriebskanäle und Netzwerke sollen die Reichweite der Produkte erhöhen.
- Man will die Cross Product Synergien erhöhen und die Professionalisierung der gesamten Belegschaft weiter erhöhen.

In Anbetracht dessen, was die Thai Beverages in der Vergangenheit geleistet und erreicht hat, der Fokussierung des Managements, des breiten und attraktiven Produktportfolios und des einige Wochen zurückliegenden Kursrückgangs und des so entstandenen interessanten Kursniveaus der Aktie ist die Thai Beverages ein klarer Kauf.